

KLEINE KLASSIKER

VIER BOXEN DER 500-MARK-KLASSE IM VERGLEICH

Um gut Musik hören zu können, müssen es nicht überdimensionale Lautsprecher für ähnlich umfangreiche Portemonnaies sein. Aus dem schier unübersehbaren Meer der 500-Mark-Boxen hat FonoForum für Sie einige herausgefischt, die – zum Teil schon seit Jahren – zu den erfolgreichsten Vertretern dieser Preisklasse gehören.

Bevor wir zu den Klangeigenschaften der jeweiligen Lautsprecher kommen, wollen wir zunächst einen kurzen Blick auf die konstruktiven Merkmale unseres Testquartetts werfen. Zwei unserer Kandidaten – Canton und Infinity – favorisieren das Zwei-Wege-Prinzip; Heco und Elac dagegen leisten sich noch ein zusätzliches Mitteltonchassis, und die Elac bekam sogar noch einen zweiten Tieftöner spendiert. Alle Hersteller außer Elac setzen auf geschlossene Gehäusekonstruktionen, gehen jedoch unterschiedliche Wege bei den Membranmaterialien. Canton vertraut bei ihrem Hochtöner traditionsgemäß auf hauchdünne Titankalotten, Heco auf eine Aluminium-Mangan-Verbindung; Kunststoff ist Trumpf bei Elac und Infinity – Supranyl und geschäumtes Polypropylen sind hier die bewährten Hausmixturen.

UNTERSCHIEDE IN DER KONZEPTION...

Ebenfalls aus Polypropylen gefertigt sind die Konusmitteltöner der Heco sowie das durchsichtige Tieftonchassis der Infinity.

Mit besonders verwindungssteifen Druckguß-Körben für die Tieftöner glänzt die Canton. Sie kann mit wirklich hervorragender Verarbeitungsqualität aufwarten. Als Beispiele seien hier nur die abgerundeten Seitenkanten und die hochwertigen Echtholz-Furniere erwähnt. Aber auch die anderen Mitglieder unseres Testfeldes sind durchweg ansprechend verarbeitet. Vielleicht können sich die Kaufleute bei Infinity sogar noch zu etwas großzügigeren Anschlußklemmen durchringen.

Keine unliebsamen Überraschungen brachte auch die meßtechnische Untersuchung unserer Kandidaten. Einzig die Canton benötigt etwas stabilere Endstufenpartner – ihr Impedanzminimum liegt bei etwa drei Ohm. Gute Vollverstärker werden dadurch freilich vor keine Probleme gestellt.

Bei der Aufstellung profitieren diese Lautsprecher wie beinahe alle sogenannten Regalboxen von einer möglichst freien Platzierung im Hörraum. Gute Dienste leisten hier geeignete Standfüße.

Überraschend deutliche Unterschiede – auch qualitativer Natur – brachte der abschließende Hörtest zutage. Dabei wurden, wie bei FonoForum in Vergleichstests üblich, alle Testkan-

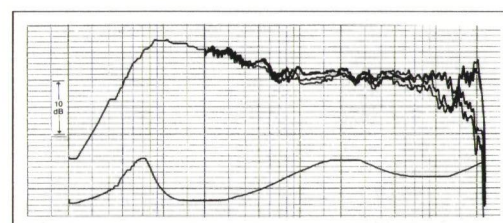
LAUTSPRECHER CANTON KARAT 30

Die geschlossene Zwei-Wege-Box Canton Karat 30 überzeugt wie alle Modelle des hessischen Spezialbetriebs mit einer überdurchschnittlich guten Verarbeitungsqualität. Als Beispiel seien nur die schweren Spanplatten für das Gehäuse und das akkurat verklebte Echtholz-Furnier genannt. Zur Wahl stehen Mahagoni, Eiche und Nußbaum, sowie schwarzer und weißer Strukturlack.

Auch beim Chassismaterial braucht die Karat 30 keinen Vergleich zu scheuen. Der beschichtete 22-Zentimeter-Tieftöner sitzt in einem verwindungssteifen Druckgußkorb, und die 25-Millimeter-Kalotte aus hauchdünnem Titan kommt in ähnlicher Ausführung auch in den Canton-Spitzenmodellen zum Einsatz. In der vorbildlich aufgebauten Frequenzweiche vertrauen die Hessen ausschließlich auf hochwertige Bauteile. Die klar gekennzeichneten Anschlußklemmen nehmen es sowohl mit Bananensteckern als auch mit abisolierten Strippen

größeren Kalibers problemlos auf.

Klanglich zählt die Karat 30 zu den betont analytisch und brillant zeichnenden Boxenvertretern. Nur bei sehr obertonreichem Musikmaterial hätte man sich ein wenig mehr Zurückhaltung gewünscht. Die Mittenlagen reproduziert die Canton dagegen beachtlich klangfarbentreu und durchsichtig. Bässe kommen recht straff und trok-



Frequenzgang der rechten und linken Box in Hörposition und jeweils 40 Grad nach außen gedreht. Unterhalb 200 Hz Nahfeld; unten: Impedanzverlauf

Technische Daten: Lautsprecher Canton Karat 30

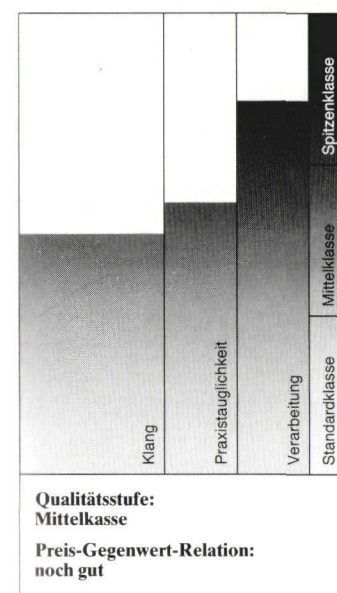
Prinzip	2 Wege, geschlossen
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	4 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20–500 Hz)	102 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung	26 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	169 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	7,5/70 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	3,0/20 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/3 Ohm
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	26,8 x 42,5 x 27,8 cm
Ungefährer Paarpreis	1000,- Mark
Vertrieb: Canton	
Franz-Schubert-Straße, 6390 Usingen/Taunus	



ken. Die sehr breitgefächerte Raumabbildung läßt zwar ein wenig Plastizität vermissen, ermöglicht aber eine gute Ortbarkeit einzelner Instrumentengruppen.

Die Canton Karat 30 empfiehlt sich vor allem für Musikfreunde, die ein analytisches, ungemein direktes Klangbild schätzen und dafür gern eine leichte Überbrillanz in Kauf nehmen.

Qualitätsprofil Lautsprecher Canton Karat 30



LAUTSPRECHER ELAC EL 75/II

Mit diversen Detailverbesserungen schickt der Kieler HiFi-Spezialist Elac die offene Drei-Wege-Box EL 75/II ins Rennen um die Käufergunst. Die sauber verarbeitete EL 75/II ist in zwei Versionen erhältlich: in schwarzem und in nußbaumfarbigem Kunststoff-Dekor. Mit ihren 60 Zentimetern Höhe zählt sie schon zu den großen Regal-Lautsprechern.

Um die hohen Frequenzanteile kümmert sich bei der Elac eine ferrofluid gekühlte Supranyl-Kalotte, die Mittenlagen verarbeitet ein beschichtetes, ebenfalls als Kalotte ausgeführtes 25-Millimeter-System. Gleich zwei Tieftontreiber mit 16 Zentimetern Durchmesser teilen sich die Arbeit im Baßbereich; eine Reflexöffnung an der Rückseite sorgt für zusätzlichen Schalldruck in den unteren Lagen. Die Frequenzweiche ist sauber auf einer gedruckten Platine untergebracht, nicht ganz auf Konkurrenz-Niveau liegen dagegen die wenig kontakti-

chen Druckklemmen für die Boxenkabel.

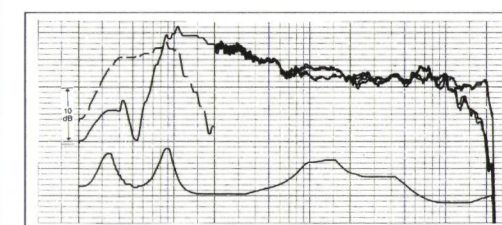
Im Hörtest konnte sich die Kielerin weit vorne platzieren. Ihre besonderen Stärken liegen in der unaufdringlichen, aber trotzdem detaillierten und ungemein differenzierten Höhenwiedergabe, verfärbungsarmen und gelösten Mittenlagen sowie einem druckvollen, auch bei höheren Lautstärkepegeln standfesten und recht sauber kontu-



rierten Baßbereich. Abgerundet wird das Ganze schließlich noch durch eine ausgezeichnete räumliche Wiedergabe mit guter Breiten- und sehr guter Tiefenstaffelung.

Die ausgewogene, klangfarbentreue Elac EL 75/II zählt zweifellos zu den besonders empfehlenswerten Lautsprechern in der heißumkämpften 500-Mark-Klasse. Ein echter Evergreen!

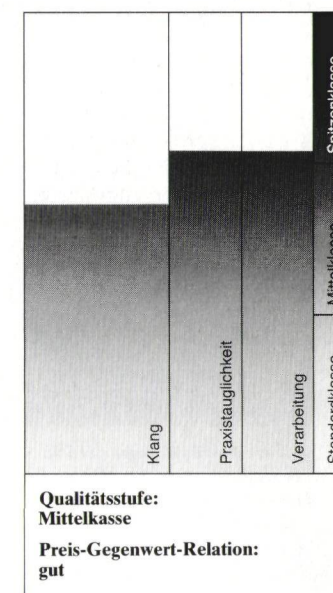
Qualitätsprofil Lautsprecher Elac EL 75/II



Frequenzgang der rechten und linken Box in Hörposition und jeweils 40 Grad nach außen gedreht. Unterhalb 200 Hz Nahfeld; unten: Impedanzverlauf

Technische Daten: Lautsprecher Elac EL 75/II

Prinzip	3 Wege, Baßreflex
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 MT, 2 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	3,5 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20–500 Hz)	103 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung	25 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	156 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	10,8/90 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	3,4/10000 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/3,4 Ohm
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	26,5 x 60,0 x 28,7 cm
Ungefährer Paarpreis	1100,- DM
Vertrieb: Elac	
Rendsburger Landstraße 215, 2300 Kiel 1	



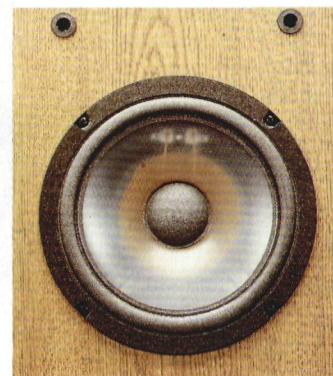
TESTBERICHT

didaten im Blindtest und mit unterschiedlichem Musikmaterial miteinander verglichen. Exakter Pegelabgleich und optimale Aufstellung sind ohnehin selbstverständlich.

...UND VOR ALLEM IM KLANG

Die Canton und die Heco zählen zur Gattung der sehr analytisch und brillant zeichnenden Lautsprecher, eine Abkehr vom berühmten „Taunus-Sound“ hin zu einer weniger höhenlastigen Klangabstimmung ist jedoch bei beiden unüberhörbar.

Daß entspanntes Langzeithören keineswegs mit einem Mangel an Detailreichtum und Analytik erkauft werden muß, beweist die Infinity. Auf etwa gleich hohem Niveau liegt die Elac. Ihr gelingt es, Geigen seidig, aber nicht süßlich, Hi-Hats spritzig, aber nicht über Gebühr schneidend wiederzugeben.



Oben der Hochtöner der Elac. Er besitzt eine Kunststoff-Membran. Der Mitteltöner besteht aus beschichtetem Gewebe. Unten der Tieftöner der Infinity; er ist – wie bei allen kleinen Infinity-Boxen – aus durchsichtigem Polypropylen.

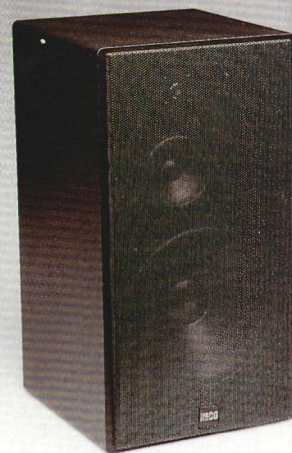
Noch etwas besser kann es die Infinity; sie läßt Schlagzeugbakterien funkeln und sprühen, ohne jemals in unnatürliche Schärfe abzudriften, sie schafft es am überzeugendsten, das feine Klingen einer Triangel aus dem Klangdickicht herauszufischen. In der Ortungsschärfe ist die Infinity punktgenau. Weniger deutliche Unterschiede gibt es im Mitteltonbereich und in der räumlichen Wiedergabe. Einen hervorragenden Eindruck hinterläßt in diesem Frequenzspektrum die Heco, die ungemein klangfarbentreu und dynamisch aufspielt und die in diesem Bereich recht ähnlichen Boxen von Canton und Infinity noch geringfügig an Gelöstheit übertrifft. In der räumlichen Wiedergabe kann sich die Elac einen kleinen Vorsprung sichern.

Im Tieftonbereich schlägt dann einmal mehr die Stunde der Infinity. Zwar ist auch bei ihr – wie bei allen anderen Testkandidaten – echter Tiefbaß Mangelware, dafür verwöhnt die Amerikanerin mit differenzierteren Baßgitarrenläufen, und auch im Kreuzfeuer wuchtig geschlagener Paukenfelle gerät die RS 3000 nicht so schnell aus dem Tritt. Die Canton und die Heco steigen zwar noch ein wenig tiefer in den Frequenzkeller, können aber, was Konturenschärfe und Trockenheit anbelangt, der Infinity ebenfalls nicht das Wasser reichen.

Ein Fazit: Da ist zunächst einmal die Canton Karat 30. Die ausgezeichnet verarbeitete Hecsin wird mit ihrem anspringenden Klangcharakter ganz sicher viele Freunde vor allem unter Pop-Fans gewinnen.

Wahre Allround-Talente sind die sehr ausgewogene Elac EL 75/II und die spritzige Heco Interior 330. Sie zählen ohne Zweifel zu dem Empfehlenswertesten, was der Musikfreund heute für 500 Mark erstehen kann. Der Star der Mittelklasse freilich kommt aus dem sonnigen Kalifornien und heißt Infinity RS 3000. Die Amerikanerin verwöhnt mit fein aufgelösten Höhen, klangfarbentreuen Mittenlagen und besonders trockenen Bässen. Wer keine saalähnlichen Räumlichkeiten zu beschallen hat, erwirbt mit ihr einen vorzüglichen Lautsprecher.

LAUTSPRECHER HECO INTERIOR 330

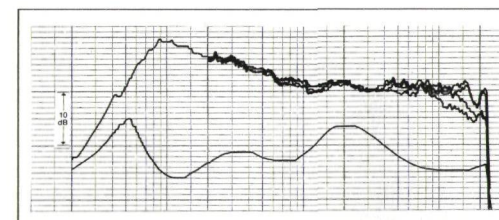


Die Interior 330 ist das Spitzenmodell der kleinen Baureihe des renommierten hessischen Lautsprecher-Spezialisten Heco. Diese gut einen halben Meter hohe, geschlossene Drei-Wege-Box ist serienmäßig in schwarzem, braunem und weißem Kunststoff-Dekor erhältlich; Echtholzverkleidungen sind derzeit nicht lieferbar. Auch dieser Lautsprecher fühlt sich frei im Hörraum platziert – nach Möglichkeit auf geeigneten Standfüßen – besonders wohl.

Die hohen Frequenzen verarbeitet bei der Interior 330 eine 19-Millimeter-Kalotte aus leichtem Aluminium-Mangan. Im Mitteltonbereich kommt ein Konussystem mit zehn Zentimetern Durchmesser zum Einsatz; als Membranmaterial dient hier der schwierig zu verarbeitende Kunststoff Polypropylen. Im Tieftonbereich vertraut Heco auf einen beschichteten 235-Millimeter-Treiber. Die beflochtene Schallwand, solide Kabelklemmen und eine sauber aufgebaute

Frequenzweiche unterstreichen die tadellose Fertigungsqualität der Interior 330.

Auch im Hörtest konnte sich dieser Lautsprecher in der Spitzengruppe des Testfelds behaupten. Detailreiche, vielleicht einen Tick zu vorlaute Höhen, ein gelöster, weitgehend unverfärbter Mitteltonbereich und recht kräftige Bässe gehören zu den herausragenden Tugenden



Frequenzgang der rechten und linken Box in Hörposition und jeweils 40 Grad nach außen gedreht. Unterhalb 200 Hz Nahfeld; unten: Impedanzverlauf

Technische Daten: Lautsprecher Heco Interior 330

Prinzip	3 Wege, geschlossen
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 MT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	4 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20–500 Hz)	103 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung	28 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	196 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	22,4/55 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	6,3/120 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/6,3 Ohm
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	27,5 x 50,9 x 28,7 cm
Ungefäher Paarpreis	1000,- Mark

Vertrieb: Heco
Seelenberger Straße 1, 6384 Schmitten/Ts. 1

dieses Lautsprechers. In der räumlichen Abbildung fächert die Heco das Klangbild eher in die Breite als in die Tiefe; sie wirkt daher nicht ganz so dreidimensional wie die besten Konkurrenten. Die Ortungsschärfe ist dagegen ausgezeichnet.

Die Heco Interior 330 ist ein rundum gelungener Lautsprecher, der seine Freunde sowohl bei Klassikhörern als auch bei Rockfans finden wird.

Qualitätsprofil
Lautsprecher Heco Interior 330

				Spitzenklasse
				Mittelklasse
				Standardklasse
Klang	Praxistauglichkeit	Verarbeitung		
Qualitätsstufe: Mittelklasse				
Preis-Gegenwert-Relation: gut				

LAUTSPRECHER INFINITY RS 3000



Die Infinity RS 3000 ist der drittkleinste Sproß der berühmten amerikanischen Lautsprecher-Familie. Die geschlossene Zwei-Wege-Box wird ausschließlich in kalifornischer Eiche angeboten. Ein echter Baum brauchte dafür freilich nicht zu sterben: die Boxenoberfläche besteht aus sauber verklebtem Kunststoff-Dekor.

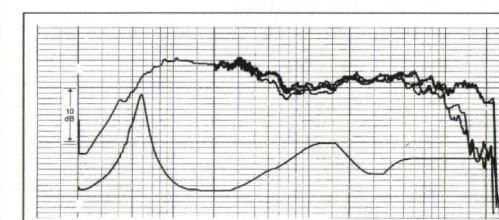
Als Membranmaterial für den 25-Millimeter-Hochtöner wählten die Infinity-Entwickler geschäumtes Polypropylen, das geringe Masse mit hoher Steifigkeit verbinden soll. Ebenfalls Polypropylen, diesmal jedoch in milchig-durchsichtiger Form, kommt beim Tieftöner zum Einsatz. Auf eine zusätzliche Graphit-Beschichtung wie bei den Kappa-Modellen muß die RS 3000 noch verzichten. Ein Markenzeichen aller Infinity-Boxen, die abgerundeten Seitenkanten, soll Brechungs- und Beugungseffekten auf der Schallfront entgegenwirken und für ein besonders räumliches Klangbild sorgen. Mit Ausnahme der etwas labilen Anschlußklemmen macht die Verarbeitungsqualität

der RS 3000 einen sehr ansprechenden Eindruck.

Klanglich konnte sich die Amerikanerin recht deutlich von der starken Konkurrenz absetzen. Im Hochtönen gelang ihr der beste Kompromiß zwischen Detailreichtum und Transparenz einerseits und ermüdungsfreiem Langzeithören auf der anderen Seite. Zudem lieferte sie die trockensten und konturtesten Bässe aller Test-

teilnehmer – echter Tiefbaß ist freilich auch bei ihr Mangelware.

In den Mitten wirkt die Infinity sehr durchsichtig und offen, zumindest solange ihr keine extrem hohen Pegel abverlangt werden. Die räumliche Wiedergabe ist ebenso wie die Ortbarkeit einzelner Klangkörper überdurchschnittlich gut. Insgesamt macht die RS 3000 dem Namen Infinity alle Ehre.



Frequenzgang der rechten und linken Box in Hörposition und jeweils 40 Grad nach außen gedreht. Unterhalb 200 Hz Nahfeld; unten: Impedanzverlauf

Technische Daten: Lautsprecher Infinity RS 3000

Prinzip	2 Wege, geschlossen
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	4,2 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (20–500 Hz)	101 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung	24 Volt
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	144 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	33,9/58 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	4,5/170 Ohm/Hz
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	4/4,5 Ohm
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	30,5 x 52,8 x 26,2 cm
Ungefäher Paarpreis	1100,- Mark

Vertrieb: Infinity
Andreas-Schlüter-Str. 11a, 6200 Wiesbaden

Qualitätsprofil
Lautsprecher Infinity RS 3000
